



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle / Westfalen
E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de

Anzeigen 0 52 01/15-111
Leserservice 0 52 01/15-115

Ansprechpartner Redaktion:
Anja Hanneforth (aha) 0 52 01/15-125
Detlef-Hans Serowy (DHS) 0 52 01/15-124
Kerstin Spieker (kei) 0 52 01/15-130
Fax Redaktion 0 52 01/15-165

www.haller-kreisblatt.de

TERMINE - Samstag

0 bis 24 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (0 52 03) 44 74

14 bis 17 Uhr: Flohmarkt »Rund ums Kind« im Kindergarten »Bunter Sandkasten«, Ravensberger Straße 59

18 bis 21 Uhr: Offener Bereich für Jugendliche ab 14 Jahren, Jugendhaus Funtastic

Öffnungszeiten

15 Uhr: Öffentliche Führung im Böckstiegel-Haus

TERMINE - Sonntag

0 bis 24 Uhr: Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (0 52 03) 44 74

15 bis 17 Uhr: Klön-Nachmittag »Gemeinsam statt einsam«, Haus Tiefenstraße

Öffnungszeiten

15 Uhr: Öffentliche Führung im Böckstiegel-Haus

15 bis 18 Uhr: Offene Kirche St. Jacobi

GOTTESDIENSTE

Ev.-Luth.-Kirche:

Werther. St.-Jacobi-Kirche: Sonntag, 9.45 Uhr Gd. im Gemeindehaus, Pfr. Hanke; parallel Kgd.; 11 Uhr Tauf-Gd. im Gemeindehaus.

Häger. Sonntag, 10 Uhr Gd. m. Abm., Pfr. Splitter.

Langenheide. Sonntag, 14.30 Uhr Bibelstunde der Landeskirchl. Gemeinschaft.

Katholische Kirche:

Werther. St. Michael: Sonntag, 17.30 Uhr hl. Messe (Kinderkirche im Pfarrheim).

Selbst. Ev.-Luth. Kirche:

Rotenhagen. Sonntag Einladung nach Schwenningdorf oder Bielefeld.

Neuapostolische Kirche:

Werther. Sonntag, 9.30 Uhr Gd. in Halle.

Dorothea Wenzel

präsentiert »Zufälle«

■ **Werther/Versmold (aha).** Bei der Ausstellung »Zufälle? – Unvorhersehbare Bilder« ist der Name tatsächlich Programm. Die Wertheraner Künstlerin und Galeristin Dorothea Wenzel präsentiert ab dem morgigen Sonntag, 27. Januar, ihre Arbeiten in der Versmolder Galerie et an der Knetterhauser Straße. Welche Werke dies sein werden, stand für sie jedoch erst kurz vor der Eröffnung fest. Die Vernissage findet um 11 Uhr statt, alle Kunstinteressierten sind willkommen. Musikalisch begleitet wird die Ausstellungseröffnung von Countertenor Reiner Beinghaus, die Einführung übernimmt Eckehard Ringewaldt. Die Arbeiten sind bis zum 10. Februar in der Galerie et zu sehen.

Turngruppen des TV fallen aus

■ **Werther (HK).** Der TV Werther teilt mit, dass die Turngruppen »Bewegungsförderung« am kommenden Dienstag, 29. Januar, ausfallen. Grund ist die Erkrankung der Übungsleiterin.



Ganz schön cool, Mann ...

■ **Werther (aha).** Verkleiden ist klasse. Eine coole Verkleidung mit Sonnenbrille, Baseball-Cap und Shirt noch besser. Gehörte sich aber auch so bei dem Buch, das Angelika Faber am Donnerstag zu den Schlossgeschichten in die Stadtbibliothek mitgebracht hatte: »Der Tag, an

dem ich cool wurde« hieß es und erzählte die Geschichte von Martin und Karli, die nur allzu gerne cool wären – was aber anfänglich nicht so klappte, wie sie sich das wünschten. Die Jungen und Mädchen in der Lesehöhle der Stadtbibliothek fanden die Abenteuer der beiden allemal

cool. Zumal sie am Ende der Lesung das am Anfang gemachte Foto ausgedruckt mit nach Hause nehmen durften. Kommentar der Jungen und Mädchen: »Cool!« Nicht so cool, dafür aber ziemlich lustig gehts bei den nächsten Schlossgeschichten am Donnerstag, 7. Februar,

zu. Dann liest Isabella Kienast für Kinder ab sechs Jahre aus dem Buch »Törtel, die Schildkröte aus dem McGrün« vor. Es gibt noch freie Plätze. Anmeldungen nimmt das Team der Stadtbibliothek persönlich oder unter ☎ (0 52 03) 88 45 01 entgegen. FOTO: A. HANNEFORTH

Interesse erhalten und ausbauen

Evangelisches Gymnasium empfängt zahlreiche Besucher beim Tag der offenen Tür

■ **Werther (BNO).** Leni und Joris sind ganz fasziniert. Gerade erst haben sie mit Zitronensaft ihre Namen auf ein Blatt Papier geschrieben. Und was eben noch unsichtbar war, nimmt über einer Flamme plötzlich erkennbare Formen an. »Das ist der Kohlenstoff«, klärt Elftklässlerin Pia Frischen die beiden kleinen Gäste auf, die am Samstag neben zahlreichen weiteren Besuchern beim Tag der offenen Tür einen plastischen Einblick in den Unterrichtsalltag am Evangelischen Gymnasium erhalten.

Im gesamten Schulgebäude ist etwas los. Nicht nur im Chemieraum dürfen die Besucher Experimente wagen. Auch bei Physiklehrer Heiko Kampmann geht es spannend zu. Der Pädagoge hat für den Tag der offe-



»Zaubertinte« im Einsatz: Leni (vorne links) und Joris erleben mit Unterstützung der Elftklässlerinnen Samia Muhammed (vorne rechts) und Pia Frischen, wie farblos Zitronensaft durch Hitze plötzlich für jeden sichtbar wird. FOTOS: B. NOLTE

nen Tür naturwissenschaftliche Wasserspiele vorbereitet. »In diesem Alter sind die Kin-

der noch richtig neugierig und wollen wissen, wie alles funktioniert«, weiß Kampmann mit

Blick auf die aktuellen Viert- und zukünftigen Fünftklässler, »unsere Aufgabe ist es dann, dieses Interesse bei den Kindern zu erhalten und möglichst auszubauen«, betont der Pädagoge im Gespräch

Auf großes Interesse stoßen an diesem Tag aber auch die weiteren kreativen Fächer. Die Bigband der Schule beeindruckt bei einer Probestunde genauso wie die künstlerischen Arbeiten der Gymnasiasten oder deren Schauspielertalent bei der Theaterarbeit an der Schule in der Böckstiegelstadt.

Neben Lehrmethoden und Stundenplänen können sich die Besucher auch über die Angebote informieren, die am EGW über den reinen Unterricht hinausgehen. Die internationalen Kontakte des Gymnasiums werden genauso vorgestellt wie das Projekt »Schüler helfen Schülern« oder die Möglichkeiten der Mitwirkung in der Elternpflegschaft.

Anmeldungen werden dann am Dienstag, 5. Februar und Mittwoch, 6. Februar, zwischen 8.30 und 12.30 Uhr sowie von 15 bis 18 Uhr entgegengenommen. Am Donnerstag, 7. Februar, sind Anmeldungen zwischen 8.30 und 12.30 Uhr möglich. Die Entscheidung und Benachrichtigung über die Aufnahme oder Nichtaufnahme erfolgt unmittelbar nach den Anmeldeterminen. Fragen rund um das Anmeldeprozedere werden im Sekretariat der Schule unter ☎ (0 52 03) 2 96 27 11 und ☎ (0 52 03) 71 61 beantwortet.



Spannende Experimente: Physiklehrer Heiko Kampmann (rechts) faszinierte die kleinen Gäste Aurelius, Lea und Thilo (von links) mit seinen Wasserspielen.

Johanniter erhalten wieder das Spendensiegel

30 000 Fördermitglieder stützen die Arbeit der Hilfsorganisation / »Wir freuen uns über jede weitere Hilfe«

■ **Werther (HK).** Für viele Menschen ist es selbstverständlich, für wohltätige Zwecke zu spenden. Es wird jedoch Wert darauf gelegt, dass das Geld wirklich auch dort ankommt, wo es gebraucht wird. Darauf achtet das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI). Es hat jetzt die Johanniter-

Unfall-Hilfe (JUH) erneut mit dem Spendensiegel versehen.

Dieses Siegel ist aus Sicht der JUH ein Gütezeichen für seriöse Organisationen. Dazu JUH-Pressesprecher Wilfried Burmann: »Zum achten Mal in Folge hat unsere Hilfsorganisation das Siegel erhalten.« Dies zeige aus Sicht der Organisation, dass

sie mit den ihr anvertrauten Spendengeldern gewissenhaft umgehe.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe mit ihrem Stützpunkt in Werther bildet in Erster Hilfe aus, ist Teil des Rettungsdienstes, des Katastrophenschutzes, leistet Sanitätsdienste bei Großveranstaltungen, betreut Kindertages-

stätten, hat einen Hausnotrufdienst und einen Menüservice. Burmann: »Zudem werden Menschen mit psychischen oder Suchterkrankungen unterstützt.« Bislang fördern fast 30 000 Mitglieder die Arbeit der Hilfsorganisation. »Über jede weitere Hilfe freuen wir uns«, erklärt der Pressesprecher.

Räum- und Streupflicht folgen

■ **Werther (HK).** Für Sonntag und Montag sind Tauwetter und Regen oder Schneefall auf gefrorenen Boden angekündigt. Deshalb weist die Stadt Werther alle Bürgerinnen und Bürger noch einmal darauf hin, dass die Räum- und Streupflichten der städtischen Satzung eingehalten werden müssen. Ganz besonders gilt dies in Stichstraßen, wo auch die Befahrbarkeit der Fahrbahn von den anliegenden Grundstückseigentümern sicherzustellen ist.

Auf dem Weg in die bleibende Stadt

Jacobi-live-Gottesdienst beschäftigte sich mit der Jahreslosung 2013

■ **Werther (anke).** Der erste Jacob-live-Gottesdienst beschäftigt sich traditionell mit der Jahreslosung, ein Vers aus der Bibel, der jedes Jahr von der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) bestimmt wird. Er lautet: »Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir (Hebräer 13, 14)«.

Im Anspiel des Gottesdienstes stellten Cedric Bräuer und Max Pahmeyer jetzt zwei Freunde dar, die einen dritten Jungen, Henry Schröter, zum gemütlichen Beisammensitzen eingeladen haben. Henry kommt aber nicht allein – er bringt seine komplette Wohnzimmerreinigung und sogar sein Bett mit. Henry argumentiert, dass er sich schließlich wohl fühlen wolle, wenn er irgendwo zu Besuch sei.

Christiane Karp-Langejürgen knüpfte in ihrer Predigt an diesen Satz an und stellte fest, dass wir hier auf Erden auch nur zu Besuch seien, und aber dennoch aufwändig einrichten würden. Hin und wieder führe uns der Alltag erschreckend vor Augen, dass wir hier tatsächlich nur auf der Durchreise sind. Menschen kommen und gehen – keiner bleibt für immer. Auch Ehen, Familien und Arbeitsplätze seien oft nicht von Dauer. Das Leben sei einem ständigen Wandel unterworfen.

Automatisch stelle sich jedem von uns die Frage, welche bleibende Stadt wir letztendlich su-



Nur Gäste: Pfarrerin Christiane Karp-Langejürgen machte deutlich, dass die Menschen ihr Ziel auf Erden noch nicht erreichen.

chen. Die Pfarrerin erzählte von Johannes, einem Visionär der ersten Christen, der von dieser Zukunft geschrieben hat: »Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.«

»Die Tore von Jerusalem werden eines Tages auch für uns offen sein«, so Karp-Langejürgen weiter. »Dessen können wir uns gewiss sein.«



Zu Besuch: Max und Cedric (von links) staunen, dass Henry seinen gesamten Hausstand mitbringt. FOTOS: A. SCHNEIDER



»Der Geiger«

■ **Werther (HK).** Die Bielefelder Krimiautorin Mechthild Borrmann liest am Mittwoch, 30. Januar, ab 20 Uhr in der Buchhandlung Lesezeichen in Werther. Auf dem Programm steht ihr Buch »Der Geiger«. Karten gibt es im Vorverkauf für neun und an der Abendkasse für zehn Euro. In einer Nacht

im Mai 1949 verliert der begnadete Geiger Ilja Grenko seine beiden wertvollsten Schätze: seine Familie und seine Stradivari. Erst seinem Enkel, dem eigensinnigen Sascha Grenko, wird es viele Jahrzehnte später gelingen, Licht in das grausame Geschehen von damals zu bringen. FOTO: HK